



100 Jahre

AHSC Darmstadt 1891-1991

Altherren-Vereinigung der Kösener- und Weinheimer Corpsstudenten

Zur Geschichte des AHSC zu Darmstadt

"Einem wohlloblichen Central-Comite erlaubt sich der Unterfertigte mitzuteilen, daß sich am ersten Januar 1891 dahier ein Bezirksverband "Darmstadt" constituirt hat."

Das war sie also, die erste offizielle Meldung des Unterfertigten und ersten Schriftführers unseres Verbandes an das Zentralkomitee des VAC, das sich am 21. April 1888 in einer Versammlung Münchner Corpsstudenten unter dem Vorsitz von Ferdinand Miltner, Sueviae München, constituirt hatte. Geschrieben wurde sie von dem Privatdozenten an der Technischen Hochschule Darmstadt, Dr. Kolb, Teutoniae Gießen.

Wir nehmen diese offizielle Verlautbarung mit Dank als Beleg für das Gründungsdatum des AHSC. Damit es der Nachwelt erhalten bleibe, sei das Original hier wiedergegeben.

Natürlich sind wir älter und natürlich können wir auch auf Fundstellen verweisen, die dies bestätigen.

Schon im Heft 23 (S. 378) der Akademischen Monatshefte vom 26.2.1886 findet sich unter der Rubrik "Aus dem Leben und Treiben der Alten Herren" der Hinweis:

In Darmstadt hat sich ein AHSC constituirt, welcher im Restaurant Formhals, Grafenstraße, sein Domizil aufgeschlagen hat.

In der ersten Mitteilung des Organisations-Comités des VAC vom **Dezember 1887** werden 91 deutsche und 8 ausländische Orte aufgeführt, an denen "mehr oder weniger regelmäßig Zusammenkünfte Alter Corpsstudenten" stattfinden. Unter der Nr. 18 dieser Aufstellung wird auch Darmstadt genannt.

Auch wenn wir damit schon im Februar 1986 oder im Dezember 1987 unser 100. Stiftungsfest verpaßt haben, das "mehr oder weniger regelmäßig" liegt uns nicht und der bloße Hinweis auf eine Konstituierung ist für uns kein historisches Fundament.

Oder nehmen wir das "Circular des Central-Comites des VAC", wonach bis zum **Dezember 1888** von den nun schon 1.862 VAC-Mitgliedern "13 Herren aus Darmstadt dem VAC beigetreten waren". Wir kennen auch die Namen unserer 13 Altvorderen. Auch sie sollen benannt werden, damit sie für die Geschichte des AHSC zu Darmstadt erhalten bleiben:

1. Blumenthal, Dr., pr. Arzt, DA, Bavariae Erlangen
2. v. Buri, Eugen, Steuerrath, DA, Soderstr. 10, Teutoniae Gießen
3. Kriegk, Hch., Finanz-Akzessist, DA, Grafenstr., Hassiae Gießen
4. Geim. K., Ger.-Akzessist, DA, Alicenstr. 1, Hassiae Gießen
5. Heß, Gust., Apotheker, DA, Teutoniae Gießen
6. Koch, Otto, Kfm.i.Fa. Koch & Staehely, DA, Teutoniae Gießen
7. Bix, Ernst, Dr.med., Reg. & OMed.Rat a.D., DA-Bess., Karlstr. 24, Starckenburgiae Gießen

8. Fulda, Hch., Dr.jur., Ger.-Acc., DA, Alicenstr. 12, Teutoniae Gießen
9. Wolf, Fritz, Div.Auditeur, IR, DA, Liebigstr. 9, Hassiae Gießen
10. Mülberger, Div.Auditeur, DA, Hochstr. 42, Franconiae Jena
11. Habicht, Dr.pr. Arzt, DA, Marktpl. 2, Hassiae Gießen
12. Küchler, Dr., Arzt, DA, Teutoniae Gießen
13. Wetter, Intendanturrat, DA, Friso-Lunenburgiae Göttingen

Wir wissen auch, wie sich das Leben damals abspielte. Die beruflichen Karrieren der Mitglieder sind uns unbekannt, aber wenn wir den Bericht über einen SC-Kommers in Darmstadt lesen (Akademische Monatshefte, Heft 26 vom 26.5.1886, S. 71/72) klingt uns vieles auch nach über 100 Jahren vertraut. Nur die Teilnehmerzahlen und die Exklusivität der Ehrengäste lassen uns heute vor Ehrfurcht erstarren. Nach dem Bericht über den Kommers am 1.5.1886 - mit einfachem Nachtessen - im Saalbau in Darmstadt haben nämlich 216 Corpsstudenten teilgenommen und als Ehrengäste konnten die Prinzen Heinrich und Wilhelm von Hessen sowie der Prinz Ysenburg-Büdingen begrüßt werden. Allein das "engere Comité für die nötigen Arrangements" bestand aus 15 AH aus Darmstadt, denen zugleich der Verdienst gebührt, "eine regelmäßige SC-Kneipe in Darmstadt eingerichtet zu haben". Die gedruckte Einladung war von 110 AH unterzeichnet. Eine mit chemischer Tinte geschriebene Teilnehmerliste wurde am nächsten Tag beim Frühschoppen im "Darmstädter Hof" als Autographie verteilt.

Das waren noch Zeiten zum schwärmen und zum trinken - meinen wir heute. Auch sie hatte ihre Sorgen und Probleme.

Aber kehren wir zur Mitteilung unseres 1. Schriftführers an das Zentralkomitee zurück. Die diesem Schreiben beigelegte Mitgliederliste mit 87 Namen vermittelt uns einen interessanten Überblick über die Corpszugehörigkeit der Gründungsmitglieder. Überwiegend sind es Angehörige der 3 Gießener Corps, was verständlich ist, da das Großherzogtum Hessen nur über die Landesuniversität Gießen verfügte. Aber in der großherzoglichen Residenz zu Darmstadt waren auch Corps anderer Universitäten vertreten, z.B. 2 Erlanger Bayern, 2 Jenenser Thüringer, 2 Leipziger Lausitzer neben je einem Jenenser Franken, Münchner Isaren, Greifwalder Pommern usw.

Auch die "Statuten des Bezirksverbands Darmstadt des Verbands alter Corpsstudenten" von 1891 sollen hier als geschichtliches Dokument wiedergegeben werden.

Schon § 1, der den Bezirk auf Darmstadt und Umgebung festlegt, zeigt uns eine - noch wahrzunehmende - satzungsgemäße Aufgabe. Dort heißt es nämlich,kann aber durch Beitritt einer entsprechenden Zahl von Mitgliedern auf die Provinz Starkenburg bzw. ganz Hessen ausgedehnt werden (sic!).

Auffallend ist auch die Regelung in § 4 der Statuten, die die Wahl eines Ausschusses vorsieht. Ein deutliches Übergewicht der Hessischen Landescorpse - der Ausschuß soll aus je 3 Angehörigen der 3 Gießener Corps und nur 3 Angehörigen anderer Corps bestehen.

16/11 Darmstadt den 1891

Unsern Gruß zuerst.

Einem wohlwolligen Central-
Comitee erlaube ich die Unterfertigte
mitzutheilen, daß ich am ersten
Januar 1891 dieser Vereinigung
beitrete. Darmstadt, vom 16ten
Jan.
Die festgestellten Statuten werden
in dem Bezirksrat der hier jetzt
beigebundenen Mitglieder liegen
vorhanden.
Als Ausweismitglied werden
in der am 20ten Nov. 1890 statt-
gehabten Generalversammlung
gewählt die Herren:

Sprossmeister Lloyd, Teutoniae Gießen, Darmstadt.
 Oberstleutnant Dr. Rabenau, Teutoniae Gießen, "
 Offiziant Dr. Holt, Teutoniae Gießen, "
 Medicinallieutnant Dr. Spamer, Starkenburgiae
 Gießen, Darmstadt.
 Dr. Scharffenberg, pr. Arzt, Starkenburgiae
 Gießen, Michelstadt 10.
 Frölich, praktischer Arzt, Starkenburgiae
 Gießen, Darmstadt.
 Wolf, Justizrat, Nassiae Gießen, Darmstadt.
 Dr. Heberich, pr. Arzt, Nassiae Gießen, "
 Dr. Bartel, pr. Arzt, Nassiae Gießen, "
 Marmier, Kalligraf u. d. Helvetiae Weidberg,
 Darmstadt.
 Müllberger, Privatmediziner, Franconiae
 Jena, Darmstadt.
 Goebel, Justizrat, Rhenaniae Bonn,
 Groß-Rohrheim.
 Dr. Klüppel wünscht zum 1. Kopfquartier:
 Herrn Justizrat Wolf.
 Hallenmeister:
 Herrn Privatmediziner Müllberger

Zum Pfostführer:
 Herrn Dr. Koll.
 Hallenmeister
 Herrn Dr. Barthel.
 zum Kopie
 Herrn Kalligraf Marmier.
 Die Beiträge werden hier für den
 Kuffen eingesandt werden.

Mit den besten Wünschen

J. d.

Dr. Koll.

CENTRALCOMITE
für den
VERBAND ALTER CORPSSTUDENTEN.
Statuten

des

Bezirksverbands Darmstadt

des

Verbands alter Corpsstudenten.



Darmstadt,
1891.

Statuten
des
Bezirksverbands Darmstadt
des
Verbands alter Corpsstudenten

§ 1. Bezirk.

Der Bezirksverband Darmstadt des »Verbandes alter Corpsstudenten« hat seinen Sitz in Darmstadt. Sein Bezirk erstreckt sich vorerst auf Darmstadt und Umgebung, kann aber durch Beitritt einer entsprechenden Zahl von Mitgliedern auf die Provinz Starkenburg bezw. ganz Hessen ausgedehnt werden.

§ 2. Zweck des Verbandes.

Der Verband soll in seinem Bezirk die Ziele des Gesamtverbandes durchführen. Der Gesamtverband sucht den Zweck der Erhaltung und Förderung des Corpsstudententums nach Innen und Aussen laut § 2 seiner Statuten dadurch zu erreichen, dass er sich zur Aufgabe macht:

1. Die Geselligkeit unter den alten Corpsstudenten durch regelmässige Zusammenkünfte zu pflegen.

2. Der Corpsidee eine ständige sociale Repräsentation zu verschaffen und hierbei die Zusammengehörigkeit der alten Corpsstudenten kundzugeben.
3. Der Teilnahme der alten Corpsstudenten an dem Ergehen der activen Corps durch regelmässige Mitteilungen über den Stand der Corps und über bedeutsamere Vorkommnisse im Corpsleben zu genügen.
4. Die Angriffe, welche sich gegen das Corpsstudententum erheben, sachgemäss abzuwehren.
5. Die grundsätzlich corpsfeindlichen Strebungen planmässig zu bekämpfen.
6. Die jungen Corpsstudenten in wichtigen äusseren und inneren Angelegenheiten zu beraten; überhaupt
7. die allgemeinen corpsstudentischen Interessen im Verein mit dem Kösener S. C. Verband, die ausschliesslich altcorpsstudentischen Angelegenheiten aber allein zu vertreten.

§ 3. Mitgliedschaft.

Die Mitgliedschaft erwirbt jeder im Bezirk wohnender Alter Herr, Corpsschleifeninhaber oder Renoncephilister eines dem K. S. C. V. angehörigen oder vor dessen Gründung suspendirten Universitätscorps durch Anmeldung.

Die Mitgliedschaft geht verloren durch Verlust der Corpsangehörigkeit oder Austritt aus dem Verbande.

§ 4. Ausschuss.

Der Verband wählt alle 3 Jahre einen Ausschuss von 12 Mitgliedern. Von diesen sollen soweit möglich je 3 Angehörige der 3 Giessener Corps und 3 Angehörige anderer Corps sein.

Jedes während der 3 Jahre ausscheidende Mitglied wird durch Kooptation des Gesamtausschusses, soweit möglich aus der Gruppe des Ausscheidenden. ersetzt.

Dem Ausschuss können nur solche Mitglieder angehören, die einem Corps als C. B. angehört haben.

§ 5. Obliegenheiten desselben.

Der Ausschuss hat für die Ausführung der in § 2 angegebenen Obliegenheiten des Verbands, bezw. der in dieser Richtung gefassten Beschlüsse zu sorgen. Der Ausschuss hat insbesondere den Vorschlägen des Centralverbandes und gestellten Anträgen gegenüber die erforderlichen Massregeln zu ergreifen und darüber an die Versammlung zu berichten.

Der Ausschuss ist bei Anwesenheit der Hälfte der Mitglieder beschlussfähig.

§ 6. Chargen im Ausschuss.

Der Ausschuss wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden, einen Schriftführer, je einen Stellvertreter derselben und den Kassier.

§ 7. Obliegenheiten derselben.

Der Vorsitzende hat die innere Leitung und äussere Vertretung des Verbandes, den Vorsitz im Ausschusse und in den Versammlungen; bei Stimmgleichheit gibt er den Entscheid.

Dem Schriftföhrer liegt die Föhrung der Liste der Mitglieder ob, er erstattet den Jahresbericht an die Versammlung und besorgt alles übrige Schriftwerk.

Der Kassier föhrt die Kasse und die Bücher und legt der Versammlung Rechnung.

§ 8. Jahresversammlung.

Im November jeden Jahres findet eine vom Ausschusse zu berufende Versammlung der Mitglieder statt, in welcher die Entgegennahme des Jahresberichts und der Rechnung erfolgt und welche über Angelegenheiten des Verbands beschliesst.

Anträge an diese Versammlung sind dem Ausschusse bis 20. October jeden Jahres mitzuteilen. Dieser hat dieselben auf die Tagesordnung zu setzen, welche jedem Mitgliede bei der Einladung zur Versammlung mitzuteilen ist.

Die Einladungen haben mindestens eine Woche vorher zu erfolgen.

Alle 3 Jahre hat die Versammlung die neue Wahl bzw. Wiederwahl der Ausschussmitglieder in geheimer Abstimmung vorzunehmen.

Bei Wahlen und Abstimmungen über sonstige Angelegenheiten entscheidet die einfache Mehrheit; bei Statutenveränderungen $\frac{3}{4}$ Mehrheit der Anwesenden.

§ 9. Ausserordentliche Versammlung.

Auf schriftlichen, von wenigstens 10 Mitgliedern gestellten und unterschriebenen Antrag ist der Ausschuss gehalten, eine ausserordentliche Versammlung sämtlicher Mitglieder des Verbands innerhalb 4 Wochen zu berufen.

Die Bestimmungen über Einladungen und Abstimmungen finden sinngemässe Anwendung.

§ 10. Beitrag.

Jedes Mitglied zahlt, einschliesslich des Beitrags an den Gesamtverband, einen Jahresbeitrag von 3 Mark. Derselbe wird, falls nicht bis 1. März jeden Jahres an den Kassier eingezahlt, durch Postauftrag auf Kosten des Mitglieds erhoben.

§ 11. Auflösung des Verbands.

Die Auflösung des Verbandes kann nur in der Jahresversammlung durch Beschluss von $\frac{3}{4}$ Mehrheit der Anwesenden erfolgen. Das Verbandsvermögen fällt sodann dem Hauptverbande zu.



Einen Einblick in die Gründungsvorbereitungen des Jahres 1890 gibt uns der Bericht des Bezirksverbandes Darmstadt in Akademische Monatshefte 1891-S. 605.

Auf dem AH-Abend am 19. April 1890 erklärten bereits 29 AH. AH. ihren Beitritt zu dem in Gründung befindlichen Bezirksverband. Das seitherige AHSC-Comité wurde mit den einleitenden Schritten beauftragt, im Anschluß an den Münchener Centralverband des VAC auch in Darmstadt "woselbst so viele AH. AH. ihren Sitz haben" einen Bezirksverband (AHSC) zu gründen.

Die am 29. November 1890 einberufene allgemeine Generalversammlung genehmigte die vorgelegten Statuten und wählte die in den Statuten vorgesehenen 12 Ausschußmitglieder. Gleichzeitig wurde beschlossen, daß der Verband am 1. Januar 1891 in Kraft treten sollte.

Die Generalversammlung wählte anschließend den Gründungsvorstand des AHSC und zwar zum 1. Vorsitzenden Justizrat Wolf, Hassiae, Gießen, zu seinem Stellvertreter Divisionsauditeur Mühlberger, Franconiae, Jena. Mit dem Amt des Schriftführers wurde der uns schon aus der Gründungsmeldung vom 16.1.1891 bekannte Dr. Kolb, Teutoniae, Gießen, betraut. Auch diese hatten einen schriftkundigen Stellvertreter in der Person des prakt. Arztes Dr. Barthel, Hassiae, Gießen. Die wichtigen Aufgaben des Kassiers übernahm der Reallehrer a.D. Marmier, Helvetiae, Heidelberg.

Folgen wir dem Originalbericht, der die AHSC-Vereinigung zwischen dem neugegründeten AHSC zu Darmstadt und dem AHSC-Comité am 3. Januar 1891 beschreibt:

Mitteilungen aus dem Verbands aller Corpsstudenten.

Bezirksverband Darmstadt.

Auf der am 3. Januar 1891 stattgefundenen AH.-SC.-Vereinigung wurde diesem Verfahren allseitig zugestimmt. So ist denn der Verband am 1. Januar 1891 in's Leben getreten, möge er seinen Theil beitragen zu der Förderung unserer Ideale. Dieser im Jahre 1891 stattgehabte erste Vereinigungsabend der Darmstädter AH. AH. fand unter dem schneidigen Präsidium des Herrn Dr. Vogel, Teutoniae Gießen, bei zahlreicher Betheiligung älterer wie jüngerer AH. AH. und Activen der verschiedensten deutschen Hochschulen statt. Mit einer kurzen Ansprache des Präsidirenden und einem kräftigen Salamander wurde die Kneipe eröffnet. Nach Erledigung des geschäftlichen Theiles, ergriff Herr Rechtsanwalt Schödlcr, Starkenburgiae Gießen, das Wort und brachte in kurzen, treffenden Worten die Wünsche zum neuen Jahr aus. Nachdem die officielle Kneipe erklärt war, wurden die Anwesenden noch durch einige humoristische Solovorträge gefanglicher und declamatorischer Art der Herrn Schödlcr, Weber, Teutoniae Gießen, und Dr. Langsdorf, Starkenburgiae Gießen, erfreut. Auch das Lied „Gießen ist 'ne schöne Stadt auf Ehre“ zc. erregte unter Vorzeigung einer die Vorgänge des Liedes illustrirenden, gemalten sog. Morithatstafel allgemeine Heiterkeit und fand ungeheilten Beifall. Die andauernde Gemüthlichkeit hielt die Theilnehmer bis zur späten Abend- bezw. Morgenstunde zusammen. Anderen Morgens traf sich wieder ein großer Theil der AH. AH. beim frühshoppen im SC.-Stübchen, woselbst bei einem vorzüglichen Glase Bock die Gemüther sich der heitersten Laune überließen. Zum Schlusse sei noch bemerkt, daß sich das mit corpsstudentischen Emblemen gezierte SC.-Stübchen in der Restauration Merz, Elisabethenstraße 44 befindet und daselbst jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag Abend Angehörige des K. SC.-V. anzutreffen sind.

Der weitere Lebensweg unseres AHSC sei hier in wenigen Jahresdaten wiedergegeben:

1893 - Zusammenkünfte finden jeden Mittwoch (Spielabend) und Samstag in dem mit corpsstudentischen Emblemen geschmückten SC-Stübchen im Restaurant Fink, Elisabethenstr. 23, statt. Alle 10 Jahre findet in Darmstadt ein Erinnerungskommers sämtlicher Corpsstudenten des Großherzogthums Hessen und der angrenzenden Länder statt. Der nächste ist im Jahre 1896.

1896 - Über 300 alte und junge Corpsstudenten hatten sich am Samstag, den 2. Mai, im Großen Saal des Saalbaus dahier zusammengefunden, um, wie vor 10 und 20 Jahren, einen großen AH-Kommers in Darmstadt zu feiern.

1907 - Am 5. Mai fand in dem mit Wappen, Fahnen, Schlägern, Blumen und Guirlanden auf's prächtigste geschmückten Saal des städtischen Saalbaus zu Darmstadt ein großer Landeskommers alter Corpsstudenten statt. Der Einladung des Kommersausschusses waren über 200 Alte Herren aus allen Teilen Hessens und dessen näherer Umgebung sowie die 3 Giessener und die 5 Heidelberger Corps in einer Gesamtstärke von 190 Aktiven gefolgt.

1922 - Am 4. Oktober d. J. fand auf Aufforderung des Darmstädter Bezirksverbandes alter Herren des KSCV das erste gesellige Zusammensein mit Angehörigen der Vereinigung alter Corpsstudenten des Weinheimer SC statt. Der außerordentlich gute Besuch des im **Restaurant Sitte**, Karlstraße, veranstalteten Bierabends bewies, daß diese Kundgebung des Zusammengehörigkeitsgefühls allgemein Anklang fand.

1929/30 - Zusammenkünfte finden jeden ersten Dienstag im Monat auf den Corpshäusern des WSC Darmstadt statt. Der AHSC hat 121 Mitglieder.

1933 - Dr. med. Walter Brüning, Sueviae Freiburg, wird zum Vorsitzenden des AHSC gewählt. Sein diplomatisches Geschick und seine Kontakte zu allen Bevölkerungskreisen und Dienststellen sollen den Fortbestand des Freundeskreises sichern, eine Hoffnung, die sich nur bis 1936 erfüllt.

1936 - Es wird nur noch als Anschrift des AHSC die Adresse des Facharztes Dr. Brüning, Wilhelminenplatz 14, gemeldet. Wir sind verboten!

1946/47 - Der AHSC zu Darmstadt rekonstituiert sich unter dem Vorsitz von Dr. Walter Brüning, Sueviae Freiburg. Wegen seiner besonderen Verdienste um den AHSC in der Verbotszeit wird Dr. Brüning als "Vorsitzender auf Lebenszeit" geehrt.

1959 - Am 6. Oktober 1958 beging Dr. Wilhelm Möser, Hannoverae, seinen 75. Geburtstag. Für seine langjährigen, großen Verdienste um den AHSC und das Kössener Corpsstudententum wählt ihn der AHSC Darmstadt zu seinem Ehrenvorsitzenden.

1976 - Am 1.2.1976 verstirbt Dr. Walter Brüning. Die Mitgliederversammlung wählt den Ltd. Oberstaatsanwalt Dr. Erich Hofmann, Moenaniae Würzburg, zu ihrem Vorsitzenden.

1983 - Seit dem 27.10.1983 vertritt der AHSC zu Darmstadt die gemeinsamen Interessen der Kössener und Weinheimer Corpsstudenten. Die Geschichte der WVAC zu Darmstadt, die vom 22.11.1909 bis zum 27.10.1983 selbständig in Darmstadt bestand, ist damit gemeinsame Geschichte.

Erst nach der Gründung des Weinheimer AH-Verbandes 1903 findet man auch Nachrichten über die offizielle Gründung der WVAC Darmstadt am 22.11.1904.

In den Weinheimer Corpsstudentischen Nachrichten und ihren Nachfolgeblättern findet man die Meldung im Januar 1905.

Als Vorsitzende und Tagungsorte sind vermerkt:

1906 v.Voß, Saxoniae Berlin, Tagungsort "Kaisersaal".
1909 und 1912 Prof. Wienkoop, Saxoniae Karlsruhe. Man tagte dienstags 6 1/2 bis 8 im Hotel Heß, Rheinstrasse, später bei "Fink" in der Elisabethenstrasse.

1919 Baron Eu de Perthes, Franconiae Karlsruhe. Donnerstags 8 Uhr bei "Kaplan", Am Kapellplatz, 1920 aber wieder bei "Fink".

1925 Becker, Saxoniae Hannover zunächst freitags 8 Uhr im "Hessischen Hof", später bei "Sitte".

Dasselbe ist auch 1930 vermeldet. Schon ab 1925 fand zusätzlich einmal im Monat eine Farbenkneipe auf den Corpshäusern zusammen mit dem AHSC des Köseners statt. 1924 findet man eine Meldung über ein großes Treffen von Weinheimer und Köseners AH mit Damen auf der Wachenburg auf Einladung der WVAC Darmstadt, dem ein ähnliches Treffen im Frühjahr vorausgegangen sei.

Für die Zeit nach dem Kriege findet der Chronist folgendes:

1955 je einmal pro Monat Treffen im Rathskeller und bei Bender; Vorsitz Kappler, Obotritiae.

1957 Vorsitz Gäbelein, Franconiae Darmstadt. Man tagte in Folge nur einmal pro Monat.

Am 25. Mai wird von einer großen Gesellschaftsfahrt von AHSC und WVAC berichtet, die zur Wachenburg in Weinheim ging. 113 Teilnehmer.

1964 Vorsitz Wund, Vitruviae München, 1972 Dirksen, Rhenaniae Darmstadt, 1976 Schaaff, Slesvico-Holsatiae. Seit 1976 tagt man zusammen mit dem AHSC im "Sitte". 1983, am 27.10.1983, löst sich der WVAC auf und bildet mit dem örtlichen Köseners Verband einen gemeinsamen AHSC.

1986 - Der Vorsitzende Dr. Erich Hofmann scheidet aus dem Vorstand aus, da nach der neuen Satzung des gemeinsamen AHSC das Amt des 1. und 2. Vorsitzenden alle drei Jahre zwischen einem Köseners und Weinheimer Corpsstudenten wechselt. In Anerkennung seiner Verdienste um den AHSC und die Zusammenführung beider Verbände wählt die Mitgliederversammlung Dr. Hofmann zum Ehrenvorsitzenden.

Schließen wir die Betrachtung der Gründung und der ersten 100 Jahre unseres Verbands mit einem Blick auf die Ziele und Aufgaben des AHSC. Schon die Gründungsstatuten (§ 2) sehen als wichtige Aufgabe an,

der Corpsidee eine ständige soziale Repräsentation zu verschaffen und hierbei die Zusammengehörigkeit der alten Corpsstudenten kundzugeben.

Diese Aufgabe hat in den 100 Jahren des Bestehens des AHSC nicht an Bedeutung verloren. Im Gegenteil, trotz der von Jahr zu Jahr steigenden Zahlen von Hochschulstudenten sinkt der Anteil der korporierten Studenten und sinkt das Maß der sozialen Repräsentation der Corpsidee. Wir werden uns im Sinne unserer Gründer bemühen müssen, diesen vor 100 Jahren aufgestellten Verpflichtungen nachzukommen.

Ad multos annos, AHSC zu Darmstadt.

Für die mühevollen Arbeit im Institut für Hochschulkunde Würzburg, die zur Auffindung der Gründungsunterlagen und der zitierten Fundstellen geführt hat, danken wir dem Ehrenvorsitzenden des AHSC, Dr. Erich Hofmann, Moenaniae Würzburg und dem Mitglied der Historischen Kommission des HKSCV, Rüdiger Kutz, Makariae München.

Der Vorstand

Süssbrich	Dr. Schaaff	v. Uffeln	Knackstedt
Makariae	Slesvico-	Franconiae	Rhenaniae
München	Holsatiae	Tübingen	Darmstadt

Stoß an
Darmstadt
soll leben!



100 Jahre

AHSC Darmstadt 1891-1991

Altherren-Vereinigung der Kösener- und Weinheimer Corpsstudenten